

Anfrage Tomaschett (Breil) betreffend „Gefährdet der Bundesgerichtsentscheid Fördermassnahmen im Schneesport?“

Das Bundesgericht hat Ende 2017 entschieden, dass Schulen für obligatorische Ausflüge und Lager maximal 16 Franken pro Tag von den Eltern als Kostenbeteiligung verlangen dürfen (dies entspricht 80 Franken pro Schulwoche).

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz ist eine öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports. Nationale Verbände verschiedener Schneesportbranchen, die Kantone sowie der Bund haben den Verein im Mai 2014 gegründet, um vor allem Kinder und Jugendliche wieder vermehrt zum Schneesport zu animieren. Der Verein bietet auf der Plattform gosnow.ch Schneesporttage und Schneesportlager zu sehr attraktiven Preisen an und unterstützt die Lehrer in der Organisation von Lagern oder Projektwochen rund um den Schneesport. Der Verein ist besorgt, dass die vom Parlament gestützten und inzwischen erfolgreichen Massnahmen zur Förderung des Schneesports an Schulen mit dieser Bundesgerichtsentscheid gefährdet werden.

Die unmittelbaren Auswirkungen dieses Entscheides könnten dazu führen, dass ohne höhere Kostenbeteiligung Exkursionen und Schneesportlager an Schulen gestrichen werden. Dies verunmöglicht die Erfüllung des Auftrages, Schneesportlager und -tage wieder als feste Grösse an allen Schweizer Schulen zu etablieren. Ein Auftrag, welcher vom Bund und der Wirtschaft mitgetragen wird. Für unsere Bündner Tourismusorte sind Schneesportlager von eminenter Bedeutung. Sie sind wichtig für die Sensibilisierung für den Schneesport. Viele Kinder kommen im Erwachsenenalter wieder als Gäste zu uns. So könnte der Bundesgerichtsentscheid mittelfristig fatale Folgen für unseren Kanton haben, führen doch viele ausserkantonale Schulen die Schneesportwoche in Graubünden durch.

Auch die Schneesportinitiative Schweiz begrüsst den Grundsatz, dass die Grundschule kostenlos und für alle zugänglich ist. Die Durchführung von Exkursionen, Projektwochen und Lagern gehört jedoch zum Kernauftrag der Volksschule. Sie ermöglichen den Kindern wertvolle Erfahrungen zu sammeln, welche sie im regulären Schulunterricht nicht machen können.

Gerade Schneesportaktivitäten – ein Schweizer Kulturgut – bieten Kindern grundlegende Erlebnisse: Natur, Bergwelt, sportliche Betätigung und gesundes, sicheres Verhalten im Schnee. Diese Aktivitäten fördern den Umgang untereinander, das Verständnis füreinander und auch die Integration von Kindern mit unterschiedlichen, kulturellen Hintergründen. Zudem fördert sportliche Bewegung die Konzentration, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Kinder.

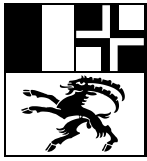
Wenn solche Aktivitäten nur noch mit minimalsten Elternbeiträgen mitfinanziert werden dürfen, müssen die Kantone und Gemeinden umgehend reagieren.

Wir bitten daher die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Folgen hat der Bundesgerichtsentscheid für den Kanton Graubünden?
2. Beabsichtigt die Regierung dieses Thema an der Erziehungsdirektorenkonferenz und in der Konferenz der Gebirgskantone zu thematisieren?
3. Welche konkreten Massnahmen sieht die Regierung vor, damit es keinen Kahlschlag bei den Schneesportlagern, die ausserkantonale Schulen in Graubünden organisieren, gibt?

Chur, 13. Februar 2018

Tomaschett (Breil), Engler, Michael (Donat), Albertin, Alig, Berther (Disentis/Mustér), Blumenthal, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Caduff, Caluori, Casanova (Ilanz), Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Cramer, Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Della Vedova, Dermont, Dosch, Epp, Fasani, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffa, Geisseler, Giacomelli, Heinz, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tamins), Komminoth-Elmer, Kunfermann, Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pedrini, Salis, Sax, Schneider, Schutz, Steiger, Stiffler (Davos Platz), Tenchio, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Vetsch (Klosters Dorf), Vetsch (Pragg-Jenaz), Widmer-Spreiter, Zanetti, Berther (Segnas), Gugelmann, Gujan-Dönier, Lombardi, Stähler



Sitzung vom

10. April 2018

Mitgeteilt den

13. April 2018

Protokoll Nr.

266

Anfrage Tomaschett (Breil)

betreffend „Gefährdet der Bundesgerichtsentscheid Fördermassnahmen im
Schneesport?“

Antwort der Regierung

Das Schweizerische Bundesgericht hat am 7. Dezember 2017 ein Urteil betreffend die Kostenbeteiligung der Eltern an Sprachkursen und obligatorischen Klassenverlegungen gefällt (2C_206/2016). Dieses Urteil stützt sich auf eine konkrete Beschwerde gegen eine im Thurgauer Volksschulgesetz verankerte diesbezügliche Kostenbeteiligungspflicht. Die Beschwerde wurde gutgeheissen und die Rechtsprechung betreffend den aus den Artikeln 19 und 62 der Bundesverfassung fliessenden Anspruch auf unentgeltlichen Grundschulunterricht bestätigt. Das Bundesgericht hält fest, dass sich der maximal zulässige Betrag für obligatorische Schulveranstaltungen abhängig vom Alter des Kindes zwischen 10 und 16 Franken pro Tag bewegen darf.

Das Urteil führt in den Kantonen nach ersten Irritationen zu einer Neubeurteilung entsprechender gesetzlich abgestützter Regelungen sowie des diesbezüglichen Spielraums. Eine gesamtschweizerische Aussage zu den Auswirkungen auf die kantonalen Rechtsgrundlagen oder die in den Kantonen angewandte Praxis bezüglich Kostenbeteiligung der Eltern im Rahmen der obligatorischen Schule (Schulreisen, Schullager, Lehrmittel usw.) ist nicht möglich, weil die Unterschiede sehr gross sind.

In Bezug auf Schneesportlager gilt es ausserdem zu berücksichtigen, dass lediglich ein Teil der von Schulen durchgeführten Lager im Rahmen des obligatorischen Unterrichts stattfindet. Viele Schulen organisieren auch Schneesportlager, welche in der Freizeit, beispielsweise in den Sportferien, stattfinden, und bei denen eine Teilnahme für Schülerinnen und Schüler nicht obligatorisch ist. Für die Finanzierung dieser fakultativen Angebote ändert sich aufgrund des Bundesgerichtsurteils nichts.

Die Regierung des Kantons Graubünden hält fest, dass für sie die Durchführung von Klassenlagern und Aktivitäten ausserhalb des stundenplan- und schulhausgebundenen Unterrichts eine wichtige soziale, pädagogische und entwicklungspsychologische Bedeutung hat und auch weiterhin die obligatorische Schulzeit der Bündner Jugend bereichern soll.

Zu Frage 1: Die Folgen sind nur schwer abschätzbar, weil der Bundesgerichtsentscheid noch keine konkreten Auswirkungen auf ein verändertes Verhalten der Schulen entfalten konnte.

Zu Frage 2: Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat das Generalsekretariat im Januar 2018 beauftragt, die Auswirkungen des Urteils zu analysieren und eine Diskussion in den Gremien für die Plenarversammlung der EDK vom 21. Juni 2018 vorzusehen. Die Regionalkonferenz der Gebirgskantone hat mit dem Verein Schneesportinitiative Schweiz eine Aussprache im Mai 2018 vereinbart. Sie steht auch in Kontakt mit dem Schweizer Tourismusverband. Eine umfassende Situationsanalyse sowie eine Prüfung möglicher Massnahmen und die Koordination allfälliger gemeinsamer Aktivitäten stehen dabei im Zentrum.

Zu Frage 3: Im Moment zeichnet sich kein Kahlschlag bei den Schneesportlagern ab. Damit es aber nicht dazu kommt, sollen die damit verbundenen Problemstellungen gemäss Antwort zu Frage 2 in einer möglichst gemeinsamen Haltung der Kantone ausgedrückt werden. Neben volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten sind dabei u. a. auch Aspekte der Sicherheit, der Verantwortung sowie der gesellschaftlichen Realitäten zu berücksichtigen. Auf nationaler Ebene wurde am 1. März 2018 von Nationalrat Duri Campell ein Postulat für Möglichkeiten zur Unterstützung obligatorischer Schulsportlager eingereicht. Die Beantwortung des Postulats durch den Bundesrat liegt noch nicht vor.

Die Regierung wird auf der Grundlage der in diesem Jahr geführten interkantonalen Diskussionen und der daraus gewonnenen Erkenntnisse Schlüsse für das weitere Vorgehen im Kanton Graubünden ziehen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

i.V. lic. iur. W. Frizzoni

Dumonda Tomaschett (Breil) concernent la dumonda "Periclitescha la decisiun dal tribunal federal mesiras da promoziun en il sport da naiv?"

La fin da l'onn 2017 ha il tribunal federal decidì che las scolas dastgan pretender dals geniturs maximalmain 16 francs per di sco participaziun als custs d'excursiuns e da champs obligatorics (quai che correspunda ad 80 francs per emna da scola).

L'uniun Iniziativa per il sport da naiv Svizra è in partenadi public-privat per la promoziun dal sport da naiv. Federaziuns naziunalas da differentas branschas da sport da naiv, ils chantuns sco er la confederaziun han fundà questa uniun il matg 2014, cunzunt per puspè animar pli fitg ils uffants ed ils giuvenils per il sport da naiv. Sin la plattafurma gosnow.ch porscha l'uniun dis da sport da naiv e champs da sport da naiv per pretschs fitg attractivs e sustegna la magistraglia tar l'organisaziun da champs e d'emnas da project en connex cun il sport da naiv. L'uniun sa fa quitads che las mesiras – che duain promover il sport da naiv en las scolas, ch'èn vegnidas sustegnidas dal parlament e che han già success en il fratemp – vegnian periclitadas tras questa decisiun dal tribunal federal.

Las consequenzas directas da questa decisiun pudessan esser che las excursiuns ed ils champs da sport da naiv da las scolas vegnissan stritgads, sche la participaziun als custs n'è betg pli gronda. Uschia n'èsi betg pussaivel d'ademplier l'incarica da puspè etablir champs e dis da sport da naiv sco grondezza fixa en tut las scolas svizras. Ina incarica che vegn sustegnida er da la confederaziun e da l'economia. Per noss lieus turistics grischuns han champs da sport da naiv ina impurtanza eminenta. Els èn impurtants per sensibilisar ils uffants per il sport da naiv. Bliers uffants vegnan puspè tar nus sco giasts, cur ch'els èn creschids. Uschia pudess la decisiun dal tribunal federal avair consequenzas fatalas per noss chantun a vista mesauna, cunquai che bieras scolas extrachantunals realiseschan l'emna da sport da naiv en il Grischun.

Er l'Iniziativa per il sport da naiv Svizra beneventa il princip che la scola elementara è gratuita ed accessibla per tuts. La realisaziun d'excursiuns, d'emnas da project e da champs na tutga dentant betg tar l'incumbensa principala da la scola populara. Talas occurrenzas permettan als uffants da rimnar experientschas preziusas ch'els na pon betg far en l'instrucziun regulara en scola.

Gist activitads da sport da naiv – in bain cultural svizzer – porschan aventuras fundamentalas als uffants: natira, muntognas, activitads sportivas e cumportament saun e segir en la naiv. Questas activitads promovon l'ir enturn in cun l'auter, la chapientscha in per l'auter ed er l'integraziun d'uffants cun differentas ragischs culturalas. Plinavant promova il moviment sportiv la concentraziun, la sanadad e la capacita da prestaziun dals uffants.

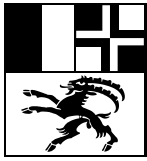
Sch'ils geniturs dastgan sa participar mo pli cun contribuziuns minimalas a la finanziaziun da talas activitads, ston ils chantuns e las vischnancas reagir immediatamain.

Nus supplitgain pervia da quai la regenza da responder las suandantas dumondas:

1. Tge consequenzas ha la decisiun dal tribunal federal per il chantun Grischun?
2. Ha la regenza l'intenziun da tematisar questa chausa en la conferenza dals directurs chantunals da l'educaziun publica ed en la conferenza da las regenzas dals chantuns alpins?
3. Tge mesiras concretas prevesa la regenza, per ch'i na dettia betg in tagl radical tar ils champs da sport da naiv che vegnan organisads da scolas extrachantunals en il Grischun?

Cuira, ils 13 da favrer 2018

Tomaschett (Breil), Engler, Michael (Donat), Albertin, Alig, Berther (Mustér), Blumenthal, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Caduff, Caluori, Casanova (Glion), Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Tavau Clavadel), Cramer, Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Della Vedova, Dermont, Dosch, Epp, Fasani, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffa, Geisseler, Giacomelli, Heinz, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tumein), Komminoth-Elmer, Kunfermann, Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pedrini, Salis, Sax, Schneider, Schutz, Steiger, Stiffler (Tavau Platz), Tenchio, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Vetsch (Claustra Vitg), Vetsch (Pragg-Jenaz), Widmer-Spreiter, Zanetti, Berther (Segnas), Gugelmann, Gujan-Dönier, Lombardi, Stäbler



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

10 d'avrigl 2018

13 d'avrigl 2018

266

Dumonda Tomaschett (Breil)

concernent la dumonda "Periclitescha la decisiun dal tribunal federal mesiras da promoziun en il sport da naiv?"

Resposta da la regenza

Ils 7 da december 2017 ha il tribunal federal svizzer pronunzià ina sentenza concernent la participaziun dals geniturs als custs da curs da lingua e d'excursiuns da classes (2C_206/2016). Questa sentenza pertutga in recurs concret cunter in'obligaziun respectiva da sa participar als custs, francada en la lescha davart la scola populara da Turgovia. Il recurs è vegnì approvà, e la giurisdicziun concernent il dretg d'ina instrucziun da scola fundamentala gratuita, che resulta dals artitgels 19 e 62 da la constituziun federala, è vegnida confermada. Il tribunal federal menziunescha che la summa admissibla per occurrenzas da scola obligatorias dastga importar maximalmain tranter 10 e 16 francs per di, tut tenor la vegliadetgna da l'uffant.

Suenter emprimas irritaziuns ha la sentenza per consequenza ch'ils chantuns ston giuditgar da nov tant las regulaziuns che han ina basa legala correspondent a sco er il spazi d'agir respectiv. In n'è betg pussaivel da giuditgar sin nivel naziunal las consequenzas per las basas giuridicas chantunalas u per la pratica dals chantuns areguard la participaziun dals geniturs als custs en il rom da la scola obligatoria (viadis da scola, champs da scola, meds d'instrucziun e.u.v.), perquai che las differenzas èn fitg grondas.

Areguard ils champs da sport da naiv stoi ultra da quai vegnir resguardà che mo ina part dals champs organisads da las scolas ha lieu en il rom da l'instrucziun obligatoria. Bleras scolas organiseschon er champs da sport da naiv che han lieu durant il temp liber, p.ex. durant las vacanzas da sport, e che n'èn betg obligatorics per las scholaras ed ils scholars. Areguard la finanziaziun da questas purschidas facultativas na sa mida nagut sin fundament da la sentenza dal tribunal federal.

La regenza dal chantun Grischun menziunescha che la realisaziun da champs da classa e d'activitads ordaifer l'instrucziun tenor urari ed ordaifer la chasa da scola ha per ella ina gronda impurtanza ord vista sociala e pedagogica sco er per la psicologia dal svilup e che tals champs e talas activitads duain enritgir er vinavant il temp da scola obligatoric da la giuventetgna grischuna.

Tar la dumonda 1: Las consequenzas èn difficilas da valitar, perquai che la decisiun dal tribunal federal n'ha betg anc pudì effectuar consequenzas concretas per ina midada dal cumportament da las scolas.

Tar la dumonda 2: La suprastanza da la conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica (CDEP) ha incumbensà il schaner 2018 il secretariat general d'analisar las consequenzas da la sentenza e da prevair ina discussiun en ils gremis per la radunanza plenara da la CDEP dals 21 da zercladur 2018. La conferenza da las regenzas dals chantuns alpins ha fixà cun l'uniun Iniziativa per il sport da naiv Svizra ina discussiun che ha lieu il matg 2018. Ella è er en contact cun la federaziun svizra dal turissem. In'analisa cumplexsiva da la situaziun sco er in'examinaziun da mesiras pussaivlas e la coordinaziun d'eventualas activitads cuminaivlas stattan en quest connex en il center.

Tar la dumonda 3: Per il mument na sa mussa nagin tagl radical tar ils champs da sport da naiv. Per ch'i na dettia dentant betg in tal, duain ils problems respectivs tenor la resposta a la dumonda 2 vegnir exprimids tant sco pussaivel en ina posiziun cuminaivla dals chantuns. Ultra d'aspects da l'economia publica ston vegnir resguardads en quest connex tranter auter er aspects da la segirezza, da la responsabladad sco er da las realitads socialas. Sin plaun naziunal ha il cusseglier naziunal Duri Campbell inoltrà il 1. da mars 2018 in postulat per pussaivladads per sustegnair champs da sport da naiv obligatorics. La resposta dal cussegl federal a quest postulat n'è betg anc avant maun.

Sin fundament da las discussiuns interchantunalas manadas quest onn sco er sin basa da las enconuschientschas resultantas vegn la regenza a trair las conclusiuns per l'ulteriur proceder en il chantun Grischun.



En num da la regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il cancellier:

e.sub. lic. iur. W. Frizzoni

Interpellanza Tomaschett (Breil) concernente "La decisione del Tribunale federale mette a rischio misure di promozione degli sport sulla neve?"

Alla fine del 2017 il Tribunale federale ha deciso che le scuole possono richiedere al massimo 16 franchi al giorno dai genitori a titolo di partecipazione alle spese per gite obbligatorie o campi scuola (ciò corrisponde a 80 franchi per settimana scolastica).

L'associazione "Iniziativa sport sulla neve Svizzera" è una partnership pubblico-privata volta a promuovere gli sport sulla neve. Federazioni nazionali di diversi sport sulla neve, i Cantoni nonché la Confederazione hanno fondato l'associazione nel maggio del 2014 al fine di motivare soprattutto bambini e adolescenti affinché pratichino sport invernali in misura maggiore. Sulla piattaforma gosnow.ch l'associazione propone giornate sportive e campi di sport sulla neve a prezzi molto interessanti e sostiene gli insegnanti nell'organizzazione di campi scuola e settimane di progetto incentrate sugli sport sulla neve. L'associazione è preoccupata che le misure sostenute dal Parlamento e nel frattempo rivelatesi efficaci per promuovere gli sport sulla neve nelle scuole siano a rischio in seguito alla decisione adottata dal Tribunale federale.

Le conseguenze immediate di questa decisione potrebbero fare in modo che, senza una maggiore partecipazione alle spese, escursioni e campi scuola sulla neve vengano cancellati. Ciò rende impossibile far fronte all'incarico di integrare campi scuola e giornate sulla neve come un elemento stabile in tutte le scuole in Svizzera. Si tratta di un incarico sostenuto anche dalla Confederazione e dall'economia. Per le nostre località turistiche grigionesi i campi scuola dedicati agli sport sulla neve sono di importanza fondamentale. Essi sono importanti per la sensibilizzazione nei confronti degli sport sulla neve. Molti bambini tornano da noi come ospiti in età adulta. Di conseguenza, la decisione del Tribunale federale potrebbe avere conseguenze disastrose a medio termine per il nostro Cantone, dato che numerose scuole di fuori Cantone vengono nei Grigioni a trascorrere la settimana bianca.

Anche l'"Iniziativa sport sulla neve Svizzera" accoglie con favore il principio secondo cui la scuola elementare sia gratuita e accessibile a tutti. Lo svolgimento di escursioni, settimane di progetto e campi scuola rientra tuttavia tra i compiti fondamentali della scuola popolare. Questi permettono ai bambini di fare esperienze preziose che non possono maturare durante l'insegnamento regolare.

Proprio le attività sportive sulla neve – un patrimonio culturale svizzero – offrono ai bambini la possibilità di fare esperienze fondamentali: natura, paesaggi montani, attività sportiva e un comportamento sano e sicuro sulla neve. Queste attività promuovono la socializzazione, la comprensione reciproca e anche l'integrazione di bambini provenienti da contesti culturali diversi. Inoltre l'attività fisica promuove la concentrazione, la salute e le capacità dei bambini.

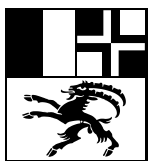
Se attività di questo tipo possono essere cofinanziate solamente con contributi minimi da parte dei genitori, i Cantoni e i comuni devono reagire immediatamente.

Preghiamo pertanto il Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. Quali conseguenze comporta la decisione del Tribunale federale per il Cantone dei Grigioni?
2. Il Governo ha intenzione di affrontare questa tematica in occasione della Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione e della Conferenza dei governi dei Cantoni alpini?
3. Quali misure concrete prevede il Governo affinché non vi sia una perdita totale dei campi dedicati agli sport sulla neve organizzati nei Grigioni da scuole di fuori Cantone?

Coira, 13 febbraio 2018

Tomaschett (Breil), Engler, Michael (Donat), Albertin, Alig, Berther (Disentis/Mustér), Blumenthal, Bondolfi, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Caduff, Caluori, Casanova (Ilanz), Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Cramer, Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Della Vedova, Dermont, Dosch, Epp, Fasani, Felix (Scuol), Florin-Caluori, Foffa, Geisseler, Giacomelli, Heinz, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tamins), Komminoth-Elmer, Kunfermann, Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Paterlini, Pedrini, Salis, Sax, Schneider, Schutz, Steiger, Stiffler (Davos Platz), Tenchio, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Vetsch (Klosters Dorf), Vetsch (Pragg-Jenaz), Widmer-Spreiter, Zanetti, Berther (Segnas), Gugelmann, Gujan-Dönier, Lombardi, Stäbler



Seduta del

Comunicata il

Protocollo n.

10 aprile 2018

13 aprile 2018

266

Interpellanza Tomaschett (Breil)

concernente "La decisione del Tribunale federale mette a rischio misure di promozione degli sport sulla neve?"

Risposta del Governo

Il 7 dicembre 2017 il Tribunale federale svizzero ha pronunciato una sentenza avente ad oggetto la partecipazione alle spese da parte dei genitori per corsi di lingua e gite obbligatorie di classi (2C_206/2016). Tale sentenza si basa su un ricorso concreto contro un tale obbligo di partecipazione alle spese sancito nella legge scolastica del Cantone di Turgovia. Il ricorso è stato accolto e la giurisprudenza concernente il diritto all'istruzione scolastica gratuita risultante dagli articoli 19 e 62 della Costituzione federale è stata confermata. Il Tribunale federale stabilisce che l'importo massimo ammesso per manifestazioni scolastiche obbligatorie a seconda dell'età del minore può variare tra 10 e 16 franchi al giorno.

Dopo iniziale irritazione, nei Cantoni la sentenza ha comportato una nuova valutazione di discipline corrispondenti basate sulla legge nonché del relativo margine di manovra. Dato che le differenze sono molto marcate, non è possibile formulare un'affermazione valida per tutta la Svizzera per quanto concerne le conseguenze sulle basi giuridiche cantonali oppure sulle prassi applicate nei Cantoni per quanto riguarda la partecipazione alle spese da parte dei genitori nel quadro della scuola dell'obbligo (gite scolastiche, campi scolastici, mezzi didattici, ecc.).

Per quanto riguarda i campi scuola dedicati agli sport sulla neve occorre inoltre tenere conto del fatto che solo una parte dei campi organizzati dalle scuole si tiene nel quadro delle lezioni obbligatorie. Numerose scuole organizzano anche campi dedicati agli sport invernali che si svolgono durante il tempo libero, ad esempio durante le vacanze sportive e per i quali non vige alcun obbligo di partecipazione per gli allievi. La sentenza del Tribunale federale non cambia nulla per quanto concerne il finanziamento di queste offerte facoltative.

Il Governo del Cantone dei Grigioni osserva che lo svolgimento di campi scuola e di attività al di fuori delle lezioni previste dall'orario e svolte nella sede scolastica ricopre grande importanza sotto il profilo sociale, pedagogico e psico-evolutivo e che esso deve arricchire il periodo scolastico dei giovani grigionesi anche in futuro.

In merito alla domanda 1: è difficile valutare le conseguenze, perché la decisione del Tribunale federale non ha ancora prodotto effetti concreti in termini di comportamento mutato da parte delle scuole.

In merito alla domanda 2: nel gennaio 2018 il comitato direttivo della Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione (CDPE) ha dato incarico alla segreteria generale di analizzare le conseguenze della sentenza e di prevedere una discussione all'interno degli organi in vista dell'Assemblea plenaria della CDPE del 21 giugno 2018. La Conferenza dei governi dei Cantoni alpini ha fissato un colloquio con l'associazione "Iniziativa sport sulla neve Svizzera" per il mese di maggio 2018. Essa si trova in contatto anche con la Federazione svizzera del turismo. L'attenzione è focalizzata su un'analisi completa della situazione nonché su un esame di possibili misure e sul coordinamento di eventuali attività congiunte.

In merito alla domanda 3: al momento non si delinea la totale cancellazione dei campi dedicati agli sport sulla neve. Per evitare che ciò avvenga, è previsto che le problematiche a ciò correlate secondo quanto indicato nella risposta alla domanda 2 trovino espressione in una posizione il più possibile comune dei Cantoni. Oltre agli aspetti economici, in tale contesto è necessario tenere conto tra l'altro anche di aspetti legati alla sicurezza, alla responsabilità nonché alle realtà sociali. A livello nazionale in data 1° marzo 2018 il Consigliere nazionale Duri Campell ha presentato un postulato per possibili forme di sostegno di campi obbligatori di sport scolastico. Il Consiglio federale non ha ancora risposto al postulato.

Sulla base delle discussioni svolte a livello intercantonale nel corso di quest'anno e delle conoscenze acquisite in questo modo, il Governo trarrà le conclusioni per definire in che modo il Cantone dei Grigioni procederà in futuro.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

i.v. lic. iur. W. Frizzoni